

»»» Krisenresiliente Darlehen – ein innovativer Weg zur Förderung der Resilienz gegen Klimarisiken

One Pager

Ausgabe 8, 5. November 2024

Autoren: Suraj Sikand, Luise Richter (extern), Dr. Helke Wälde, Redaktion: Susanne Brösamle

Für viele sich entwickelnde Länder sind die Folgen des Klimawandels verheerend. Um sich gegen die zum Teil unvorhersehbaren Auswirkungen von Extremwetterereignissen abzusichern und handlungsfähig zu bleiben, sind Klimarisikoversicherungen eine innovative Option, um Restrisiken abzudecken. Diese können mit Darlehen kombiniert werden, um die Resilienz der Länder zusätzlich zu stärken.

Zunehmende Klimaereignisse, wenig Absicherung

Mit dem Klimawandel verbundene Gefahren wie Dürren, Überschwemmungen oder Stürme stellen viele Länder vor große Herausforderungen. Ein Großteil der gefährdeten Bevölkerung und Unternehmen hängen von besonders klimasensiblen Wirtschaftssektoren wie Landwirtschaft und Fischerei ab oder befinden sich in risikoexponierten Gebieten, die nicht ausreichend gegen Klimarisiken abgesichert sind.

Bislang werden nur kleinere Schritte in Richtung Klimaanpassungsmaßnahmen oder zur Erhöhung der Kapazitäten zur Bewältigung von Extremwetterkatastrophen unternommen. Der Bedarf an Investitionen wächst angesichts der zunehmenden Klimarisiken jedoch rasant weiter. Tritt dann ein Extremereignis ein, kommt die Unterstützung meist zu spät und ist angesichts der Schäden unzureichend. Folglich sind die betroffenen Länder oft gezwungen, Haushaltsmittel aus anderen Ressorts umzuverteilen, was an anderer Stelle ihre Widerstandsfähigkeit schwächt.

Krisenresiliente Darlehen – das Konzept

Ein Ansatz zur Erhöhung der Liquidität in der Krise und damit zur Stärkung der fiskalischen Resilienz der Kreditnehmer ist das Konzept der krisenresilienten Darlehen (SRL - Shock Resilient Loans¹). Diese abgesicherten

Darlehen sollen zur Finanzierung von notwendigen Investitionen in Klimaschutz- und Klimaanpassungsvorhaben verwendet werden.

Die Koppelung der Darlehen mit Klimarisikoversicherungen sichert den Kreditnehmern im Falle eines vordefinierten Klimaevents die Übernahme der vereinbarten Zahlungsverpflichtungen durch einen Versicherer für einen zuvor definierten Zeitraum zu. Zugrunde liegt eine parametrische Versicherung, d.h. die Übernahme der Zahlungsverpflichtungen ist an einen vorher definierten Auslöser gekoppelt. Wird dieser erreicht, z.B. eine gewisse Anzahl an Tagen ohne Regen, wird die Versicherungszahlung ausgelöst. Hierbei ist es irrelevant, ob die mit dem Darlehen finanzierte Investition direkt vom Geschehen betroffen ist oder nicht. Die Zahlungsentlastung erfolgt unverzüglich. Durch die Übernahme der Zahlungsverpflichtungen durch die Versicherung erhöht sich im Krisenfall der finanzielle Spielraum für die Begünstigten der Versicherung. Die knappen finanziellen Mittel müssen nicht zur Kreditrückzahlung genutzt werden, sondern können direkt für Nothilfe, Wiederaufbau und die Reduzierung der negativen Folgen des Schocks eingesetzt werden. Weil der Kredit nicht in Verzug gerät, schützt die Versicherung zusätzlich die Kreditwürdigkeit der Kreditnehmer.

Am Beispiel der westafrikanischen Entwicklungsbank

Das Konzept der SRL wird aktuell mit der westafrikanischen Entwicklungsbank (BOAD) pilotiert. Gemeinsam mit der MunichRe wurde ein individuelles, an die regionalen Gegebenheiten angepasstes parametrisches Versicherungsprodukt entwickelt. Damit werden klassische, von der KfW refinanzierte Darlehen der BOAD an ihre Mitgliedsländer mit einer Versicherung kombiniert und mit Unterstützung der African Risk Capacity (ARC), einem regionalen Versicherungspool, implementiert. Im Falle von Dürre oder Überschwemmung übernimmt die Versicherung die Zahlungsverpflichtungen der Mitgliedsländer der BOAD und ermöglicht es ihnen somit, schnell und liquide auf das Ereignis zu reagieren. Sie werden dadurch krisenresilienter.

Zusammenarbeit und gemeinsames Lernen

Herausfordernd sind die Komplexität des Produkts, die derzeit noch vorhandene Zurückhaltung gegenüber Versicherungslösungen in manchen Partnerländern und die oftmals rigiden rechtlichen Regelungen auf lokalen Versicherungsmärkten. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit kann hier gemeinsam mit den Partnern und der privaten Versicherungswirtschaft lernen. So können geeignete Instrumente und Lösungen entwickelt werden, um die Partnerländer kontinuierlich zu stärken und ihre Resilienz zu verbessern.

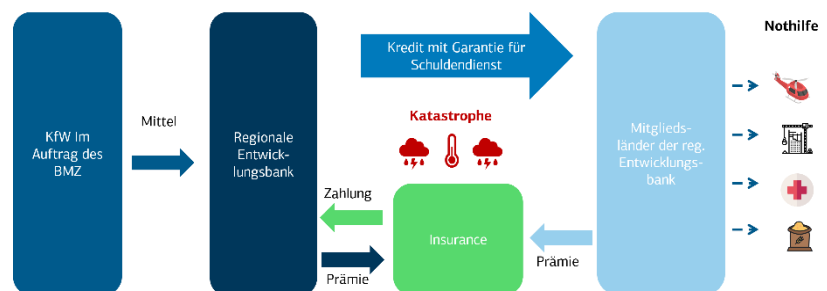


Abbildung: Eigene Darstellung

¹ Im Kontext der Industrieländer ist dieses Konzept schon länger als Restschuldversicherung bekannt, z.B. zur Absicherung von Krediten bei Arbeitslosigkeit und Krankheit.